



AfISK/01/2017

Abschrift!

Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Sport und Kultur
am Donnerstag, dem 02.02.2017, 16:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Kreistages,
Kreishaus am Schloßplatz, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:36 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Andreas Cordes, 31622 Heemsen
Herr KTA Lucas Engelking, 31633 Leese
Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe
Herr KTA Abdel-Karim Iraki, 31582 Nienburg
Herr KTA Rüdiger Kaltoven, 31604 Raddestorf
Herr KTA Lothar Kopp, 31595 Steyerberg
Herr KTA Jürgen Leseberg, 31636 Linsburg
Herr KTA Christian Libbe, 27318 Hilgermissen
Herr KTA Horst Prüfer, 31582 Nienburg
Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

Beratendes Mitglied

Frau Doris Joost-Meyer zu Bakum, 31582 Nienburg
Frau Ute Müller, 31595 Steyerberg
Frau Heidemarie Voigt, 31582 Nienburg
Herr Klaus Wesemann, 31603 Diepenau

Zuhörer

Frau Iris Wesling, 31547 Rehburg-Loccum

Verwaltung

Herr Erster Kreisrat Thomas Klein
Herr KVOR Horst Barthel,
Frau Petra Bauer, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Nazli Bayrak,
Frau Silke Eckert,
Frau Claudia Eckhardt,

Frau Annika Friedel,
Frau Anke Höhne, FB 36
Frau KVOR Brigitte Immel,
Herr Dieter Labode,
Frau Freya Lask,
Frau Claudia Oelsner,
Frau Carmen Prummer,

als Protokollführerin

Der stellvertretende Vorsitzende KTA Kopp eröffnet um 16.00 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses Integration, Sport und Kultur, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums sowie nachstehende Tagesordnung fest:

- TOP 1: Pflichtenbelehrung der nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder gemäß §§ 40, 41 und 42 Nds. Kommunalverfassungsgesetz
- TOP 2: Integrationskonzept für den Landkreis Nienburg/Weser **2017/023**
- TOP 3: Einrichtung von Plätzen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes **2017/024**
- TOP 4: Haushalt (Sachkostenveranschlagung); für die Produkte Sportförderung (36230) und Integration (36610) im Haushalt 2017 **2017/015**
- TOP 5: Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 für das Produkt Kulturförderung (21190) **2017/028**
- TOP 6: Fortsetzung der Förderung der Nienburger Kantorei **2017/030**
- TOP 7: Mitteilungen/Anfragen
- TOP 8: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Zur Beglaubigung:

Der stellv. Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Kopp

gez. Höhne

gez. Klein

Kreistagsabgeordnete

Verwaltungsangestellte

Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

02.02.2017

Pflichtenbelehrung der nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder gemäß §§ 40, 41 und 42 Nds. Kommunalverfassungsgesetz

Beratungsgang:

Herr Klein händigt die Pflichtenbelehrung an die nicht dem Kreistag angehörenden Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder zur Unterschrift aus.



Protokoll zu TOP 2

2017/023

02.02.2017

Integrationskonzept für den Landkreis Nienburg/Weser

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Ausschuss für Integration, Schule und Kultur nimmt das Integrationskonzept zur Kenntnis und empfiehlt die hierin dargelegte Vorgehensweise für die Integrationsarbeit im Landkreis Nienburg/Weser

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Klein erläutert die Vorlage und berichtet, dass das Integrationskonzept des Landkreises Nienburg als ein Netzwerkkonzept anzusehen sei. Unabdingbar seien die Einbindung und die Unterstützung des Ehrenamts, das es weiter zu gewinnen und zu begleiten gilt.

Herr Hille erkundigt sich nach dem personellen Aufwand und den Kosten des Integrationskonzeptes, sowie ob das Konzept auch auf andere Gruppen übertragbar sei.

Herr Klein antwortet, dass sich das Konzept ausschließlich auf Migranten beziehe und Herr Hille Inklusion mit Integration verwechsle.

Herr Barthel ergänzt, dass die Integration (Inklusion) von behinderten Menschen immer mitgedacht würde, ohne sie differenziert auszuweisen.

Frau Weißenborn lobt das Integrationskonzept des LK Nienburg/Weser samt gut gestaltetem Layout, sowie die Netzwerkarbeit.

Herr Kaltofen spricht sich ebenfalls für das gut gelungene Integrationskonzept aus.

Herr Barthel geht auf die Nachfrage von Herrn Hille nochmal ein, zwecks Höhe der Sachkosten und teilt mit, dass Informationen zu den Integrationskosten dem Protokoll beigelegt werden.

Herr Iraki schließt sich der Meinung von Frau Weißenborn an und teilt mit, wie wichtig es sei, in diesem Sinne zu arbeiten, sonst könne Integration nicht funktionieren.

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Kopp gibt abschließend bekannt, dass das Integrationskonzept des Landkreises Nienburg/Weser auch im Kreisausschuss und Kreistag behandelt und verabschiedet wird.



Protokoll zu TOP 3

2017/024

02.02.2017

Einrichtung von Plätzen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Im Rahmen eines Pilotprojektes werden für folgende Schulen Einsatzstellen für Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug beantragt und besetzt:

Hauptschule Liebenau, Oberschule Hoya, Oberschule Steimbke, Oberschule Uchte und Berufsbildende Schulen Nienburg

Die pädagogische Begleitung und die personalorganisatorische Zuordnung liegt beim Landkreis Nienburg/Weser, Fachbereich Jugend, Fachdienst 366 – Familie und Integration.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel berichtet, dass sich die Gelegenheit ergeben würde, die Integrationsarbeit an den Schulen zu erweitern. In gemeinsamer Arbeit von Bundesfreiwilligendienstlern, dem Fachbereich Bildung und dem Fachdienst 366 entstünde hier die Möglichkeit einer geeigneten Maßnahme, junge Menschen mit Fluchthintergrund an Schulen zu begleiten.

Herr Klein ergänzt, dass darunter keine Erweiterung der Schulsozialarbeit zu verstehen sei. Es ginge um Integration an Schulen, weshalb die Begleitung durch den Fachdienst von Frau Prummer, sowie den Fachbereich von Frau Immel wichtig sei. Das Projekt werde zunächst nur an den Standorten installiert, an denen eine hohe Nachfrage bestünde.

Herr Leseberg erläutert, dass die Zustimmung zu diesem Projekt nur die konsequente Weiterführung des Konzeptes sei, dem unter TOP 2 zugestimmt wurde.

Herr Hille fragt nach den Zahlen der Schüler ohne Deutschkenntnisse.

Frau Immel antwortet, dass an der IGS eine Sprachlernklasse mit 16 Schülern vorhanden sei, in Landesbergen seien es 22 Schüler und in Heemsen 10 ohne Deutschkenntnisse.

Frau Kurowski erläutert, dass der Weg zu jungen Leuten über junge Leute immer gut sei. Die jungen Menschen, die seit letztem Jahr hier seien, würden durch Gleichaltrige besser integriert, als durch Erwachsene.

Herr Klein ergänzt, dass diese Sicht perspektivisch richtig sei, Bundesfreiwilligendienstler jedoch nicht zwingend jung sein müssten. Diese Dienste z.B. könnten auch von älteren Integrationslotsen durchgeführt werden. Der Ansatz, über junge Menschen den Weg zu suchen, sei trotzdem förderlich für die Arbeit an Schulen.

Herr Leseberg bestätigt, dass dies ein Pilotprojekt sei, welches unter Umständen an viel mehr Schulen gebraucht würde. Aus der Testphase müssten hinterher die Konsequenzen gezogen werden, die bei erfolgreicher Durchführung eine Weiterführung oder einen Ausbau des Projektes mit sich bringen würden.

Frau Müller erläutert, dass auch Flüchtlinge, bzw. Menschen mit Migrationshintergrund diese Bundesfreiwilligendienststellen besetzen können. Es sei unter Umständen von Vorteil, wenn Migranten für Migranten dieses Projekt durchführen würden.



Protokoll zu TOP 4

2017/015

02.02.2017

**Haushalt (Sachkostenveranschlagung);
für die Produkte Sportförderung (36230) und Integration (36610) im Haushalt
2017**

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Die Haushaltsmittel (Sachkosten) für die Sportförderung und die Integrationsarbeit im Landkreis Nienburg/Weser werden wie vom Fachbereich Jugend vorgeschlagen veranschlagt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Herr Barthel erläutert, dass im Bereich der Integration sich vor allem die Projekte Elmigra und Mimi wieder fänden, die seit Jahren etabliert seien. Im Ergebnis sei die Summe für das Produkt Integration gering und der Fachdienst zuversichtlich, diese über das Jahr halten zu können.

Herr Hille fragt nach den Inhalten der Projekte Mimi und Elmigra.

Frau Prummer berichtet über die Inhalte des in 2008 entstandenen Projektes Elmigra. Dies seien die Stärkung der Eltern und deren Erziehungskompetenzen. Die Abkürzung Mimi stünde für „Mit Migranten für Migranten“ und beinhalte gesundheitliche Themen. Menschen mit Migrationshintergrund würden geschult und für das Vorstellen der Themen in Elterngruppen mit Migrationshintergrund vorbereitet.

Herr Hille fragt, ob es eine Kostensteigerung bei den Projekten durch die Flüchtlingszahlen gegeben habe und wie die Projekte finanziert werden würden.

Frau Prummer führt aus, dass das Projekt Elmigra durch eine Landesförderung unterstützt würde. Die Steigerung der Kosten für Sprachmittler entstünde durch eine erhöhte Nachfrage der Übersetzungsdienste. Der Landkreis trete hierbei in Vorleistung für die Aufwandsentschädigung der Sprachmittler, die von externen Diensten gebucht würden.

Herr Barthel kündigt mit dem Protokoll eine erste Übersicht zu den Gesamtkosten / Integration im FB 36 (Anlage) an.

Für die Haushaltsmittel der Sportförderung, gab es keine weiteren Nachfragen.



Protokoll zu TOP 5

2017/028

02.02.2017

Mittelanmeldungen für den Haushalt 2017 für das Produkt Kulturförderung (21190)

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Den Mittelanmeldungen wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Immel erläutert die Vorlage und teilt mit, dass die Anmeldungen der Mittel Haushalt 2017 für das Produkt Kulturförderung (21190) im Wesentlichen unverändert - wie im Vorjahr 2016 - geblieben sind. Für die Musikschule müsse für das Jahr 2018 voraussichtlich über einen neuen Jahreszeitraum beraten werden. Für das Museum Nienburg bleibe der Zuschuss in 2017 unverändert, es stehe aber ein höherer Bedarf ab 2018 an. Für die Gedenkstätte Pulverfabrik werde ein zugesagter Investitionszuschuss erneut veranschlagt, hier sei auch ein höherer jährlicher Zuschuss für den Fall ausgewiesen, dass das Konzept zur Nutzung der Räume in der Schule Liebenau umgesetzt werden könne.



Protokoll zu TOP 6

2017/030

02.02.2017

Fortsetzung der Förderung der Nienburger Kantorei

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Nienburger Kantorei wird jährlich ein Zuschuss in Höhe von höchstens 950 € des nachgewiesenen Defizits für Nienburger Konzertveranstaltungen gewährt.

Beratungsergebnis:

Einstimmig

Beratungsgang:

Frau Immel erläutert die Vorlage und berichtet, dass der Nienburger Kantorei in den vergangenen Jahren das nachgewiesene Defizit von 950,- Euro für Konzertveranstaltungen finanziert würde. Dieses soll auch weiter fortlaufend so geschehen.



Protokoll zu TOP 7

02.02.2017

Mitteilungen/Anfragen

Beratungsgang:

Es werden keine Mitteilungen abgegeben und keine Anfragen gestellt.



Protokoll zu TOP 8

02.02.2017

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

Beratungsgang:

Es werden keine Fragen gestellt.